

PM der MEG Milch Board zum Ergebnis des Trilogs zur GAP-Reform

Vertragspflicht kommt

Göttingen, 06. März 2026

Die EU will die Marktposition der Erzeuger und -erzeugerinnen stärken und hat nun nach mehrmonatigen Verhandlungen im Rahmen der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ein Ergebnis erzielt: Verpflichtende Verträge sollen eingeführt werden. Der Vorstandsvorsitzende der MEG Milch Board Frank Lenz beurteilt die Vertragspflicht zwar positiv, zumal die Verträge inhaltlich verbessert wurden. Durch ihre Ausgestaltung sollen die wirtschaftlichen Bedingungen auf den Betrieben besser dargestellt werden, und die Preisbildung soll transparenter gestaltet werden.

Allerdings kann nach Ansicht von Lenz das System nur im Sinne der Milcherzeuger und -erzeugerinnen funktionieren, wenn es keine Ausnahmen für Genossenschaften gibt. „Zwei Drittel der Milch werden in Deutschland an die Genossenschaftsmolkereien geliefert. Sie geben niedrige Milchzahlungspreise vor. Daran orientieren sich alle anderen. Die Satzungen der Genossenschaften entsprechen in keinsten Weise einem Vertrag, auch wenn das fälschlicherweise oft angenommen wird.“ Als positiven Aspekt wertet Lenz, dass die Satzungen dahingehend überprüft werden sollen, ob sie den Ansprüchen von Art. 148 genügen. Denn wenn die Regelung nicht für alle gilt, ist sie wirkungslos.

Deshalb fordert Lenz: „Hier muss dringend nachgebessert werden! Nur wenn Vertragspflicht für alle gilt, kann sich die wirtschaftliche Situation der Betriebe nachhaltig verbessern und Wettbewerb um die Milch eingeführt werden.“

Pressekontakt:

Dr. Ute Zöllner

MEG Milch Board w. V.

Stresemannstr. 24, 37079 Göttingen

Tel.: (0551) 50 76 49 11 Fax (0551) 50 76 49 10

E-Mail: u.zoellner@milch-board.de

www.milch-board.de

Die MEG Milch Board w. V.

Die MEG Milch Board w. V. ist die im Jahre 2007 gegründete Erzeugerorganisation der Milchbauern in der Bundesrepublik. Grundlage ist das Agrarorganisationen- und -lieferkettengesetz (AgrarOLKV), welches in wesentlichen Teilen Eingang in die Satzung gefunden hat. Staatlich genehmigt wurde die Gemeinschaft von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).

Aufgabe der Erzeugerorganisation ist unter anderem die Aufstellung von Verkaufs- und Vermarktungsregeln für die Mitglieder. Ziel ist es, die Bündelung der Milchbauern weiter voranzutreiben, um diesen den Zugang zum Wettbewerb innerhalb der Lebensmittelkette zu ermöglichen. Unterstützung erfährt dieses wichtige Vorhaben durch das Bundeskartellamt (Sektorbericht Milch), die Europäische Kommission, durch den Rechnungshof der Europäischen Union und durch viele andere Organisationen.

Besondere Satzungsaufgabe ist die Ermittlung der Produktionskosten unter Einbeziehung eines plausiblen Einkommensansatzes und unter Berücksichtigung des eingesetzten Kapitals für Boden und Pacht.

Die MEG Milch Board w. V. fordert die Umsetzung einer vertragsgebundenen Milchvermarktung, die in der RoadMap Milch & Markt beschrieben ist.